

Stefan Streich

Komponist

Schivelbeiner Str. 46
D-10439 Berlin
Tel.: 0049-30-444 54 51
E-Mail: post@stefan-streich.de
Internet: <http://www.stefan-streich.de>



Geboren 1961 in Schwäbisch Hall,
lebt und arbeitet als freischaffender Komponist in Berlin

Studium, Lehrtätigkeiten

- 1990 – 1994 Kompositionsstudium bei Helmut Lachenmann an der Musikhochschule Stuttgart. Kompositorische Studien bei Isang Yun (1990) und Computermusik bei Gottfried Michael Koenig (1992).
- 1982 – 1990 Studium an der Städtischen Akademie für Tonkunst Darmstadt (Gitarre bei Wilfried Senger, Komposition bei Toni Völker), Kompositorische Studien bei Boguslav Schaffer (1986), Lehrtätigkeit im Fach Gitarre an der Jugendmusikschule Crailsheim und privat

Vorträge und Seminare u.a. an der Columbia University, Department of Music New York City, Humboldt-Universität Berlin, Universität Potsdam und an der Musikhochschule Karlsruhe. Privater in Kompositions- und Theorieunterricht, sowie Schulprojekte zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Ausgewählte Aufführungen und Produktionen

- 2007/08 „Sog“ bei verschiedenen Festivals (u.a. Scheyahner Herbst, „Chiffren“ Kiel)
Studioproduktion von „16 Strophen Klavier“, „Ritorno“ und „5 Strophen Baßflöte“ (ensemble mosaik Berlin)
- 2005/06 „Für zwei Schlagzeuger“ (UA) Tournee Istanbul, Rom, Berlin, Stuttgart. (Duo Ars Ludi, Rom)
- 2005 „move“ (rev.) (UA) beim Festival Traiettorie 05, Parma/It. (Trio Accanto, Freiburg)
„16 Strophen Klavier“ beim Festival Ultraschall Berlin (Ernst Surberg, Klavier)
- 2003 „forte piano possibile“ (rev.) (UA) in der Deutschen Akademie Villa Massimo Rom (Andrea Corazziari, Klavier)
Portraitkonzert, Podewil Berlin im Rahmen der Konzertreihe „serien / studien / etüden“ (ensemble mosaik Berlin)
- 2002 Portraitkonzert, Tagen für Neue Musik Darmstadt (Streichtrio des Ensemble QO2, Brüssel)
„move“ (UA) bei den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (Trio Accanto, Freiburg)
- 2000 „Quartett“ für Streichquartett (UA) bei der Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover (Victor-Ullmann-Streichquartett, Karlsruhe)
- 1999 „Sextett“ für drei Holzbläser und drei Streicher (UA) bei der 17. Musikbiennale Berlin (ensemble recherche, Freiburg)
- 1997 „Aus“ für großes Orchester (UA) im Theaterhaus Stuttgart (Radiosinfonieorchester Stuttgart, Ltg: Oswald Salaberger)
- 1996 Studioproduktion von „Jeu de Chiffres 1“ für vier Streicher und Schlagzeug beim Süddeutschen Rundfunk Stuttgart (Gregory Johns, Vc im Mehrspurverfahren und Adam Weisman, Schlagz)

- 1995 „Jeu de Chiffres 12“ für 2 Altst, 2 Pos und 3 Celli (UA) an der Musikhochschule Freiburg/Br.(Hochschulensemble, Ltg.: Arturo Tamayo)
- 1993 „Jeu de Chiffres 5 - Musik für 11 Solisten“ (UA) im Neubau Schwäbisch Hall (Ensemble JDC5, Ltg: Stefan Streich)
- 1988 „Immer schöner“ (UA) bei den 34. Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt (Deutsches Streichtrio München)

Zahlreiche Konzertmitschnitte verschiedener Rundfunkanstalten (u.a. Deutschlandfunk, DeutschlandRadio, Hessischer Rundfunk, Süddeutscher Rundfunk, Südwestfunk, Radio Berlin-Brandenburg)

Ausgewählte Projekte

- 2008 „Lokalmeamorphose“ Klangdramatische Aktion für Performerin, Bildtafeln, Mikrophone und Zuspield, HouseMusik 08 Berlin Prenzlauer Berg (Kathrin Heidenreich-Performance)
- 2006 Bühnenmusik, Textmusikalisierung, Chorarbeit und Dramaturgie zur Inszenierung von Kurt Schwitters „Ursonate“ (Theater Interval, Regie: Stephanie Hecht)
- 2004 Chöre, Klanginstallationen und musikalische Leitung von „Parzelle Paradies“, Theater-Performance mit Schauspielern und Laiendarstellern einer Berliner Kleingartenanlage (Black Box, Regie: Roland Brus)
- 2001 „Vorhandensein“ – ein Text-Musik-Projekt zusammen mit dem Schriftsteller Johannes Jansen, dem ensemble mosaik und dem Suhrkamp-Verlag, Theater unterm Dach Berlin
- 2000 Mitbegründung und musikalische Leitung des Brüllchor Berlin, Musikalisierung von Texten u.a. von E. Jandl, K. Schwitters und R. Gernhardt, szenische und konzertante Aufführungen
- 1999 „Eurydike & Orpheus 3 und 4“. Multimediales, raumbezogenes Musiktheater für 20 Musiker, Schauspieler, Tänzer und audio-visuelle Medien im Wasserspeicher Prenzlauer Berg und auf dem Kunstschiiff Anna Berlin
- „Shelter“, Video-Konzertinstallation beim internationalen Medienkunstfestival transmediale 99 Berlin, gemeinsam mit Andreas Köpnick (Video), Ana Maria Rodriguez (Komposition) und dem Kammerensemble Neue Musik Berlin
- 1997 Gründung der interdisziplinären Künstlergruppe WEISS Kunstbewegung zusammen mit der Regisseurin und Performerin Stephanie Hecht. Organisation und künstlerische Leitung von medienübergreifenden Gruppenarbeiten (Bühnenprojekte, Ausstellungen, Konzertreihen)

Ausgewählte Preise und Stipendien

- 2006 Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop
- 2005 Arbeitsstipendium der Heinrich-Stobel-Stiftung des Südwestrundfunks Freiburg
- 2003 Aufenthaltsstipendium in der Deutschen Akademie Villa Massimo Rom
- 1995 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin
- 1994 Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf
- 1990 1. Preis des Kompositionswettbewerbs Musica Viva Pforzheim
- 1989 1. Preis des Kompositionswettbewerbs der Stadt Stuttgart
- 1988 Stipendium der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt
- 1987 Fördergabe des Kompositionswettbewerbs der Stadt Stuttgart